

Grüne Ex-Maoisten

Im Wortlaut, 22. Februar 2008

Das Feindbild DDR blieb ihnen erhalten

Dass Krista Sager in der Aktuellen Stunde des Bundestages über die LINKE und die DKP textsicher auf den Marxismus-Leninismus verweisen und sogar Mao Tse-tung zitieren konnte, demzufolge Revolutionen zu machen »kein Deckchensticken« sei, hat seinen Grund: Sie gehörte einer der beiden doktrinärsten K-Gruppen in der alten Bundesrepublik an, dem KBW. Die andere war die KPD/AO, aus der ebenfalls etliche Kader nach dem Verfall der Organisation zu den Grünen gingen. Sowohl KBW als auch KPD/AO waren strikte Gefolgsleute der »chinesischen Linie«, sie verteidigten das Pol-Pot-Regime in Kambodscha und Ugandas Diktator Idi Amin, ihre Führungsleute machten Visiten bei Kim Il-Sung in Nordkorea und hofierten den ZANU-Chef Robert Mugabe, als dieser noch um die Machteroberung in Zimbabwe (dem damaligen Südrhodesien) kämpfte.

KBW und KPD/AO hatten eigene Sicherheitstrupps, die man durchaus als Keimzellen einer Staatssicherheit ansehen konnte, falls sie je in die Lage dazu gekommen wären, und führten einen äußerst rabiaten Ton gegenüber anderen linken Gruppierungen. In einer Schrift des KBW hieß es etwa über Daniel Cohn-Bendit, damals Mitstreiter der Frankfurter Sponti-Gruppe »Revolutionärer Kampf«, aus der auch Joschka Fischer kam: »Es gibt nur zwei Möglichkeiten. Entweder er wird von der Arbeiterklasse eine nützliche Arbeit zugewiesen bekommen, etwa in einer Fischmehlfabrik in Cuxhaven, oder er wird während der Revolution durch die Massen an den nächsten Baum befördert.« Einig waren sich KBW und KPD/AO auch immer in einem: Sie betrachteten die Sowjetunion gegenüber den USA als die »gefährlichere Supermacht« (ein Grundstein für spätere NATO-Treue), machten Front gegen alle Bewegungen in der »Dritten Welt«, die Hilfe aus der UdSSR erhielten, und pflegten - obwohl sich selbst »Kommunisten« nennend - einen deftigen Antikommunismus gegenüber der DDR. Da solche Herkunft in den Biografien, etwa auf der Website von Parlamenten, in aller Regel verschwiegen werden, liefern wir die Top Ten der Ex-Maoisten bei den Grünen. An Irrtümern

mangelt es im Parteienspektrum offenbar nicht, sie sind gut verteilt.

- Reinhard Bütikofer (KBW), Parteichef
- Ralf Fücks (KBW), Ex-Senator in Bremen, Chef der Böll-Stiftung
- Frank Herterich (KPD/AO), Ex-Planungsstab Auswärtiges Amt
- Willfried Maier (KBW), Bürgerschaft Hamburg, Ex-Senator
- Winfried Kretschmann (KBW), Landtag Baden-Württemberg
- Dieter Mützelburg (KBW), Bürgerschaft Bremen
- Winfried Nachtwei (KBW), Bundestag
- Krista Sager (KBW), Bundestag, Ex-Senatorin in Hamburg
- Joscha Schmierer (KBW), Ex-Planungsstab Auswärtiges Amt
- Antje Vollmer (KPD/AO-Gruppe Liga gegen den Imperialismus), Ex-Vizepräsidentin des Bundestages

PS: Der Autor gehörte bis 1979 auch einer K-Gruppe an, dem KB.

Von Jürgen Reents

Neues Deutschland, 22. Februar 2008

Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030-22751170
Telefax: 030-22756128
fraktion@linksfraktion.de

2005 – 2023 DIE LINKE Bundestagsfraktion